



Was ist ein Zustandspassiv?

Aktiv und
Passiv

Im Deutschen können alle Sätze nach aktiven und passiven Sätzen unterschieden werden. Passiv bedeutet in der deutschen Grammatik, dass in einem Satz etwas geschieht und der Handelnde nicht im Fokus ist. Stattdessen wird mit der Passivform das **Geschehen** an sich betont (Prädikat).

Was ist ein Zustandspassiv?

- Das Passiv lässt sich zwischen Vorgangs- und Zustandspassiv unterscheiden.
- Das Zustandspassiv wird auch **Sein-Passiv** genannt, da es immer mit dem Hilfsverb *sein* gebildet wird. Zusätzlich wird das Partizip II benötigt.
- Es wird immer dann verwendet, wenn der **Zustand** einer Handlung beschrieben werden soll. Es findet keine Veränderung statt, da die Handlung bereits abgeschlossen ist.
- Das Zustandspassiv erwähnt den Täter dieser nun abgeschlossenen Handlung meist nicht.
- Nicht jedes Verb ist für das Zustandspassiv geeignet. Es kann nur mit transitiven Verben gebildet werden. Diese Verben sollten außerdem dazu geeignet sein, eine Handlung auszudrücken, die zu einem **neuen Zustand** führen kann (*öffnen, reparieren, verletzen, schließen, operieren ...*).

Beispiele: Zustandspassiv

Der Marktstand **ist geöffnet**.

Das Flugzeug **ist gelandet**.

Die Patienten **sind verletzt**.



Transitiven Verben

Transitive Verben brauchen ein Akkusativobjekt als Ergänzung. Zum Beispiel: öffnen (wen oder was öffnen?) Petra öffnet die Truhe.